

## Brenner Basistunnel

*Aufgrund etlicher Äußerungen unserer Politiker wie z.B.: LH Herwig van Staa oder NR Hermann Gabr, ist klar zu erkennen, dass sie in weinerlichem Selbstmitleid über ihre eigene Courage erschrocken sind: Sie stöhnen, Verantwortungsträger zu sein. Wenn jetzt der ÖVPLer NR Gabr dem Obmann des Transitforums Fritz Gurgiser unterstellt, dass er aus Angst vor Imageverlust Kritik an den Landes- und Bundespolitikern übt, so stelle ich nüchtern die haarsträubenden Denkfehler fest:*

1. Es gibt keine festen Zusagen oder Verträge der Frächter- oder Transportlobbys aus dem In- oder Ausland, weder in der Anzahl der Fuhren noch in der Mindestmenge an Frachttonnen, den Brennerbasistunnel zu benutzen.

2. Die Planungsarbeiten und Abschlüsse beruhen nur auf Schätzungen und Märchen Erklärungen des Frachtaufkommens ohne schriftliche fixe Zusagen mit Pönalverträgen.

3. In Anbetracht der zehn neuen EU-Staaten und Auslaufen des Transitvertrages wurde es aus Faulheit und/oder aus Dummheit und/oder aus Unfähigkeit versäumt, rechtzeitig jene Infrastruktur aufzubauen, die diesen Umständen Rechnung trägt.

Weingartner, Schüssel, Ferrero und Infrastrukturministerin usw.usw. waren und sind hochbezahlte Personen, die nicht für uns ÖsterreicherInnen, sondern für ihre Interessen gearbeitet haben, weinerlich oder nicht. Und jetzt gebt der NR Gabr her und unterstellt Gurgiser Angst vor Medienverlust?

Ist das nur Frechheit oder Unvermögen der Erkenntnisfähigkeit?

Rudolf Weiss, via E-Mail